

Inhalt

Vorwort des Reihenherausgebers	9
Vorwort und Danksagung	10
Kapitel 1	
Einführung in Forschungsstand, Fragestellung und Methodik	13
1.1 Einleitung	14
1.2 Situation der Stummfilm(-Musik-)forschung – zum Zusammenfügen einer verlorenen Vergangenheit	19
1.3 <i>Sound Studies</i> – das Kinoerleben als wandelbare Klanglandschaft	24
1.4 Filmmusik als (medien-)reflexiver Kommentar – zur Fragestellung	32
1.5 Zwei Zitate zwischen Stumm- und Tonfilmmusik als Vorübung der Methodik – ein Literaturbericht zu audiovisueller Dialektik	36
1.6 Methodik der Analyse der Fallbeispiele	52
Kapitel 2	
Das ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm	56
2.1 Vom vergessenen Archiv zum ZDF/ARTE-Stummfilmprogramm – Fernsehanstalten als Kulturerbe des Kinos	57
2.2 Die ZDF/ARTE-Sendeliste	69
2.3 Auswahl der Fallstudien	75
2.3.1 Der Film und die Historie – Begründung der Auswahl gesellschaftskritischer Stummfilme	75
2.3.2 Kurzvorstellung der Fallbeispiele und Kompositionen	83
Kapitel 3	
Analysen der Fallbeispiele	87
3.1 Leben und Tod als ewiger Zyklus – Abel Gance: <i>J'accuse</i> in der Vertonung von Philippe Schoeller	88
3.1.1 Der Krieg und der ‚stumme‘ Film	88
3.1.2 Nationale Traumata und die Entstehung von <i>J'accuse</i>	93

6 Inhalt

3.1.3	Exkurs: Das Kino wird Wahrheit und Kunst – Visionen und Phantasmen der französischen Film-Avantgarde.....	96
3.1.4	Zu Philippe Schoeller.....	102
3.1.5	Analyse – Film und Musik als Symbiose eines kranken Organismus....	104
3.1.5.1	Das Johannisfest – der vorausschauende Film.....	104
3.1.5.2	Antizipationen und Reminiszenzen in Bild und Musik	115
3.1.5.3	Vergleich Philippe Schoeller – Robert Israel	119
3.1.5.4	Der ‚musikalische Kuleshov Effekt‘ und die Textur der Dissonanz	124
3.1.5.5	Der elektronische Abgrund.....	126
3.1.5.6	Die Entstehung des bösen Läutens („Evilgong“).....	129
3.1.5.7	Stellen des elektronischen Zuspiels	134
3.1.5.8	Die Auferstehung der Toten	139
3.1.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	146
3.2	Gerechtigkeitskampf und Gewaltfantasien – Friedrich Zelniks <i>Die Weber</i> in der Vertonung von Johannes Kalitzke.....	150
3.2.1	Die Explosion stilistischer Vielfalt – Kino und Literatur in der Weimarer Republik	150
3.2.2	Revolutionen in Politik, Kunst, Medien und Industrie im 19. Jahrhundert und die Entstehung von Hauptmanns Drama <i>Die Weber</i>	154
3.2.2.1	Die Französische Revolution und ihre literarischen Erben	155
3.2.2.2	Revolutionsmusik.....	156
3.2.2.3	Der Naturalismus.....	158
3.2.2.4	Die Medienrevolution	160
3.2.2.5	Der Weberaufstand 1844 – wider die industrielle Revolution.....	161
3.2.3	Zur Entstehung von Hauptmanns <i>Die Weber</i>	161
3.2.4	Zur Entstehung von Zelniks <i>Die Weber</i> -Verfilmung	163
3.2.5	Zu Johannes Kalitzke	165
3.2.6	Analyse – Spektrale Assemblagen. Geschichtsprismen in der Latenz musikalischen Nachlebens	166
3.2.6.1	Der Blick durch die Glasscherbe – zur Besetzung und Klangorganisation.....	166
3.2.6.2	Der dressierte Gorilla.....	169
3.2.6.3	Das Blutgericht oder Dreißicherlied.....	172
3.2.6.4	Das Ende ist Schweigen	179
3.2.7	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	182
3.3	Kulturelle Abstraktionen und Heimat als fernes Utopia – Carl Theodor Dreyers <i>Die Gezeichneten</i> in der Vertonung von Bernd Thewes.....	183

3.3.1	Passionen und Entbehrungen – der ewige Konflikt und die Entstehung von <i>Die Gezeichneten</i>	183
3.3.2	Zu Bernd Thewes	187
3.3.3	Analyse – virtuelle Klang(t)räume zwischen Atonalität und Folklore....	191
3.3.3.1	Einführung in Thewes' Konzept.....	191
3.3.3.2	Genauere Betrachtung der zeitlichen Organisation.....	192
3.3.3.3	Genauere Betrachtung der räumlichen Organisation	198
3.3.3.4	Eine Fabel, die Handwerker und Hanne-Liebes Kindheit.....	200
3.3.3.5	Jakows Traum.....	206
3.3.3.6	Das Pogrom oder „Die sinnlose Zerstörung der alten Welt“	210
3.3.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	216
3.4	Der Schlager als sozialer Stabilisator – Gerhart Lamprechts <i>Unter der Laterne</i> in der Vertonung von Bernd Schultheis	218
3.4.1	Von der Schallplatte auf die Leinwand – Gesangskultur im Kino um 1900	218
3.4.1.1	Filmmusik im Musikfilm	218
3.4.1.2	Der Phonograph und seine Nachfolger.....	222
3.4.1.3	Die Traumwelten des Schlagers.....	227
3.4.2	Zur Entstehung von <i>Unter der Laterne</i>	230
3.4.3	Zu Bernd Schultheis	232
3.4.4	Analyse – Monothematik als anachronistisches Prinzip?.....	232
3.4.4.1	Zur Besetzung	232
3.4.4.2	Ein Trinklied führt in die Handlung.....	234
3.4.4.3	Die trotzige Drehung	237
3.4.4.4	Der Stilbruch oder „Darf ich wirklich heute Abend nicht ausgehen?“....	241
3.4.4.5	Der Abstieg	245
3.4.5	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	247
3.5	Zurück zu den Anfängen? Edmund Meisels Originalmusik zu Walter Ruttmanns <i>Berlin. Die Sinfonie der Grosstadt</i> in Bernd Thewes' Neuorchestrierung	249
3.5.1	Zur Restaurierung	250
3.5.2	Die Stadtsymphonie.....	251
3.5.3	Das Geräusch als gesellschaftlicher Kommentar	256
3.5.4	Analyse – Euphorie des Gewöhnlichen.....	259
3.5.4.1	Lumières Zug ist angekommen	259
3.5.4.2	Die Stadt als dissonierender Monolith	267
3.5.5	Ein Suizid	272
3.5.6	Zusammenfassung und Schlussfolgerung	276

8 Inhalt

Kapitel 4

Zur kulturpädagogischen Bedeutung der
Neuvertonungen und Ausblick 279

4.1 Zur pädagogischen Relevanz 280

4.2 Offene Fragen 283

Literatur 287

Abbildungsverzeichnis 305